GEMEINDEBRIEF

Christophorus-kirche

Dreieinigkeits-kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

September bis November 2022

Tag des Offenen Denkmals

Sonntag, 11. September 2022, Christophoruskirche

Die Kirche ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

14 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Kathrin Deisting
15 Uhr	Kaffee und Kuchen
16 Uhr	Turmbesteigung mit Udo Riedel
17 Uhr	30 Minuten Orgelmusik mit Holger Schumacher

Freizeittreff

Jeden 3. Dienstag im Monat, 14 -16 Uhr
20.09., 18.10. und 15.11.2022
Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

Lust auf Gesellschafts- oder Kartenspiele?
Lust auf interessante Begegnungen?
Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Freizeittreff.
Kommen Sie mit anderen aufgeschlossenen Menschen
bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch.

SIEMENSSTADT AKTIV

Was brauchen FAMILIEN im Kiez Siemensstadt?

Gespräch über eine Umfrage
Mit Bezirksstadtrat Oliver Gellert

Eingeladen sind alle, die mit Kindern leben
und sich einen familienfreundlichen Stadtteil wünschen.

Dienstag, 11. Oktober 2022, 18 Uhr
Gemeindesaal, Schuckertdamm 336, 13629 Berlin

Familienzentrum ROHRDAMM

Stadtteilarbeit Siemensstadt

PLANUNGSWERKSTATT NEUE SIEMENSSTADT

Kirche Kiez Kultur

Flohmarkt

Spielzeug, Bücher, Kleidung, Schmuck, Hausrat

Samstag, 17. September 2022, 14 bis 17 Uhr
Gemeindesaal und Pfarrgarten

Mit Kaffee, Süßem und Herzhaftem!
Tische und Decken gegen Standmiete
Informationen und Anmeldung von Verkaufsständen
bei Kirstin Nix, Tel. 88 67 85 14

Offene Christophoruskirche in der Adventszeit

1. Advent, 27. November 2022
von 16 – 18 Uhr
17 Uhr Orgelmusik zum Advent
mit Wolfgang Jeremias

donnerstags
1., 8. und 15. Dezember 2022
von 16 – 18 Uhr

Die Kirche ist geöffnet zur stillen Einkehr und zum Gebet.

Geigenunterricht in Siemensstadt

Die Liebe zur Musik und meine vielfältigen Erfahrungen durch Konzerte in unterschiedlichsten Formationen und Genres möchte ich gern im Gemeindehaus (Schuckertdamm) an Sie/Ihr Kind, Anfänger wie Fortgeschrittene, weitergeben.
Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro.
Auf Interesse freut sich
Claudia Sack

Musik in unseren Kirchen

30 Minuten Musik zum Tag des Offenen Denkmals

Sonntag, 11. September 2022, 17 Uhr, Christophoruskirche

„Frühling, Sommer, Herbst und Winter“
Musik zu den vier Jahreszeiten

4. „Winter“: Werke von Vivaldi, Schubert, Schumann, Piazzolla u.a.

Holger Schumacher; Orgel, Klavier und Gesang

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten

30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

1. Advent
Sonntag, 27. November 2022, 17 Uhr, Christophoruskirche

Orgelmusik zum Advent
Wolfgang Jeremias

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten

Very Merry Christmas Music

4. Advent
Sonntag, 18. Dezember 2022, 15 Uhr, Christophoruskirche

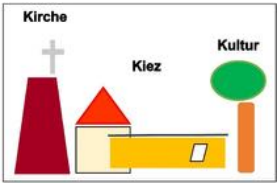
Lassen Sie sich in der ca. 3-stündigen Veranstaltung mit bekannten Berliner Musikgruppen durch ein breitgefächertes, handgemachtes, weihnachtliches Musikprogramm in festliche Stimmung versetzen.

Für Ihr leibliches Wohl wird vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause an Ständen vor der Kirche gesorgt.

Vorbestellung und Karten zum Preis von 10 €, Kinder bis 10 Jahre 5 €, im Gemeindebüro: Tel. 322 944 530

Kirche.Kiez.Kultur.

Wir laden ein zu unserer Gesprächs- und Aktionsreihe



Um Anmeldung unter kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de wird gebeten.

Donnerstag, 15. September 2022, 19 Uhr, Gemeindesaal Schuckertdamm 336

Wunderliches und Kurioses aus Berlin. Lesung und Berliner Gassenhauer mit dem Autor TORSTEN HARMSEN

Eintritt: 5 Euro
In der Pause werden Getränke angeboten.

Freitag, 21. Oktober 2022, 19 Uhr, Gemeindesaal Schuckertdamm 336

Literatursalon in Siemensstadt. Ein Austausch über Bücher, die uns wichtig sind

Wer mag, bringe ein Lieblingsbuch oder einen Abschnitt zum Vorlesen mit. Anschließend ist Zeit zum Austausch über anregende, berührende Literatur. Es ist auch möglich, nur zuzuhören!

Das Vorbereitungsteam freut sich auf mutige Lesende.

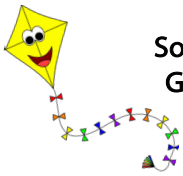
Freitag, 11. November 2022, 19 Uhr, Gemeindesaal Schuckertdamm 336

Lesungen und Musik. Eine Gedenkveranstaltung zum 9. November 1938

Claudia Sack, Violine
Holger Schumacher, Orgel
Pfrn. i.R. Christine Pohl, Lesung
Pfrn. i.R. Constanze Kraft, Lesung

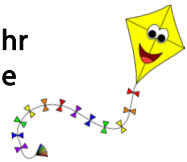
Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen

Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Sonntag, 25. September 2022 um 11:30 Uhr
Gemeindegarten der Christophoruskirche

Pfarrerin Kathrin Deisting und Team



Im Anschluss laden wir zu einem Zusammensein im Gemeindegarten ein.

Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober 2022 um 11:30 Uhr
Dreieinigkeitskirche

mit Pfarrerin Kathrin Deisting

Im Anschluss laden wir zu einem Zusammensein
bei Kaffee und Schmalzbroten im Garten ein.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November 2022 um 10 Uhr
Christophoruskirche

mit Pfarrerin Kathrin Deisting

Wir gedenken der Menschen,
die in diesem Kirchenjahr von uns gegangen sind.
Im Gottesdienst werden Kerzen für die Verstorbenen entzündet.

Gott spricht:
Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst.
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen.
Du bist mein.

Jesaja 43, 1

Geistliches Wort

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich mit einer Situation konfrontiert bin, in der ich als Mensch scheinbar nichts mehr tun kann, ist es weise zu beten und darauf zu vertrauen, dass Gott dabei ist. Ich bin nicht allein bei meinen nächsten Schritten ins Ungewisse.

Der Monatsspruch für den September kommt aus dem Buch Jesus Sirach. Jesus von Sirach war ein Weisheitslehrer im 2. Jahrhundert vor Christus. Er strebte danach das Wissen seiner Zeit mit der Weisheit zu verbinden. Jesus Sirach war sich ganz gewiss, dass alle Weisheit von Gott kommt. Nur Gott weiß, „wie viel Sand das Meer, wie viel Tropfen der Regen und wie viel Tage die Welt hat“ (Sirach 1,2). Aber wir als Menschen können Teil haben an der Weisheit Gottes. Verstand und Einsicht hat Gott in die Menschen hineingelegt und es ist an uns, ob wir davon Gebrauch machen. In den letzten Monaten ist vieles in der Welt geschehen, was bedrückt und unsere Lage ausweglos erscheinen lässt. Der Krieg in der Ukraine und in anderen Ländern der Welt, sowie zunehmende Dürre und Klimaveränderung, um nur ein paar zu nennen. Das belastet die Gedanken, lässt den eigenen Geist kaum ruhen. Vielleicht kann uns der Monatsspruch ein wenig helfen? Für mich ergeben sich vor allem zwei Handlungsmöglichkeiten für ausweglose Situationen.

1. Wenn ich auf Gott vertraue bzw. darauf vertraue, dass da etwas ist, was größer als ich, dann kann ich eine neue Perspektive einnehmen. Ich bleibe nicht in der Verzweiflung, sondern nehme einen anderen Blick ein. Vielleicht ist ja doch noch nicht alles verloren? Gerade wenn es um Klimaschutz geht, können wir Menschen noch so einiges tun. Es können Wälder wieder aufgeforstet werden und auch vor Ort kann man

im Garten oder auf dem Balkon etwas für die Schöpfung tun. Unsere Permakultur-Gartengruppe in Siemensstadt gibt dafür auch kreative Anregungen. Das Wissen, dass wir Menschen erworben haben, sollte weise mit Blick auf die Zukunft angewandt werden.

2. Gott mit ganzem Herzen zu lieben ist tatsächlich weise. Wenn ich am Abend eines jeden Tages alles, was war wieder in Gottes Hand lege, dann macht es mich frei. Ich habe die Menschen, denen ich begegnet bin und die Situationen des Tagesverlaufs Gott ans Herz gelegt. Ich kann beruhigt schlafen und am nächsten Tag wieder neu mit innerer Zuversicht loslegen.

Gott behüte Sie!
Mögen Sie spüren, dass Sie nicht allein sind – Gott ist bei Ihnen.

Herzensgrüße
Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting

Bericht aus dem GKR

Personal
Rolf Rosendahl ist im letzten Sommer aus der Segenskirchengemeinde wieder in unsere Kirchengemeinde zurückgekehrt. Er hat in der Zwischenzeit bei Hausmeistertätigkeiten ausgeholfen. Im Zuge des großen Spendenaufkommens für die geflüchteten Ukrainer*innen hat er die Spendenausgabestelle im Lenther Steig mit aufgebaut und unterstützt. Mit dem neuen Schuljahr hat sich eine neue Perspektive für ihn eröffnet. Er wird ab August in den Kirchenkreis abgeordnet als Elternzeitvertretung. Dort wird er das Schulteam des Kirchenkreises unterstützen, und auch in der Jugendetage am Nikolaiplatz mitarbeiten.

Jürgen Bitomsky aus der Weihnachtskirchengemeinde hat uns in den letzten Monaten durch Hausmeistertätigkeiten unterstützt. Seine Abordnung, die bis November 2022 geht, wird nicht verlängert werden. Es liegt vorrangig daran, dass Abordnungen ab Januar 2023 dem Umsatzsteuergesetz unterliegen. Hausmeisterdienste fallen nicht in den hoheitlichen Bereich, daher wäre die Umsatzsteuer zweimal, also in beiden Gemeinden zu zahlen.

Wir suchen jemanden, der/die Lust und Zeit hat ehrenamtlich für Hausmeisterdienste in der Gemeinde auszuhelfen. Wir würden uns wirklich sehr freuen, wenn sich jemand in dieser Aufgabe sieht oder jemanden kennt, der/dem so eine Tätigkeit – vielleicht als Ausgleich zum Alltag – Freude bringen könnte.

Bauangelegenheiten
Die Pfarrwohnung ist nun vollständig saniert. Die Sanierung war

umfangreicher als erwartet. Allerdings ist das Ergebnis sehr gut, z.B. sind an vielen Stellen die ursprünglichen Böden wieder freigelegt worden, was u.a. sehr schöne Dielen in verschiedenen Räumen zum Vorschein gebracht hat. Mittlerweile ist Superintendent Florian Kunz mit seiner Frau dort eingezogen. Wir sagen noch einmal herzlich Willkommen in unserer Gemeinde und in der Siemensstadt. ☺

GKR-Wahl

Am 13. November ist es soweit – die Kirchengemeinde Siemensstadt wählt ihren neuen GKR. Seien Sie mit dabei! Am Wahltag ist die Christophoruskirche von 9 – 18 Uhr geöffnet, während des Gottesdienstes (10-11 Uhr) ruht die Wahl. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie dem Artikel auf Seite 16.

von Pfarrerin Kathrin Deisting, stellvertretende GKR-Vorsitzende

Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht!

Kantorei Siemensstadt

Die Kantorei Siemensstadt, der Chor unserer Gemeinde, freut sich über Menschen, die Freude am Singen haben.

Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind hilfreich, aber keineswegs notwendig.

montags 19:30 Uhr

im Gemeindesaal

Holger Schumacher ♦ Tel.: 396 48 58 ♦ holger.schumacher1@gmx.de

♪ Ich bin ein lebendiger Stein mit dem Gott seine Kirche baut! ♪

Kennen Sie dieses Lied? Es ist eines meiner Lieblingslieder aus unserem lilafarbenen „Singt Jubilate"-Buch. In meinem Abschiedsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde haben wir dieses Lied gesungen und darüber nachgedacht, was es bedeutet, ein lebendiger Stein zu sein. Für mich als Pfarrerin bedeutet es jedenfalls, nicht hart und unbeweglich zu sein, sondern fröhlich und neugierig anderen Menschen, anderen Traditionen und anderen Aufgaben zu begegnen. Die 3. Strophe des Liedes geht so:

Ich bin wie du gewachsen,
gewandert und gerollt,
und habe mich verändert,
vielleicht hat's Gott gewollt,
braucht mich für seine Kirche
wie dich für seine Welt,
um Wärme abzugeben,
wohin er mich auch stellt.

Ich habe in Berlin Theologie studiert und in Berlin-Hermsdorf mein Vikariat verbracht. Seit Januar diesen Jahres war ich in der Paul-Gerhardt-Gemeinde unterwegs und bin dort nach einer längeren Kinder-Pause wieder in die pfarramtlichen Tätigkeiten hinein gewachsen. Nun freue ich mich weiter zu wandern und in der nächsten Zeit (voraussichtlich bis Ende des Jahres) im Rahmen meiner 50%-Stelle durch die Gemeinden der Weihnachtskirche sowie der Christophoruskirche und Dreieinigkeitskirche unterwegs zu

sein. Ich freue mich und bin neugierig auf die lebendigen Steine, die sich hinter den Steinen der Kirchen und Gemeindehäuser verstecken, auf Sie! Ich freue mich außerdem besonders auf die Gottesdienste mit Jung und Alt, von der Kita bis zum Friedhof, die Arbeit mit und an der Bibel und die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Kathrin Deisting.

Privat habe ich mir gemeinsam mit meinem Mann und unseren drei kleinen Kindern ein Leben in Charlottenburg aufgebaut.

Ich freue mich, wenn wir uns bald persönlich kennen lernen und bis dahin grüße ich Sie mit dem Refrain des Liedes:

♪ Du bist ein lebendiger Stein,
mit dem Gott seine Kirche baut! ♪

Ihre Pfarrerin Helena Lerch

Siemensstadt startet mit dem Projekt Familienkirche

Das neue Format soll die Kinder und Familien noch stärker einbinden.

In 30 Minuten eine Geschichte hören, musizieren, gemeinsam beten und danach noch bei Saft und Tee/Kaffee plaudern – so in etwa könnte der Vormittag derjenigen aussehen, die am Sonntag bei der Familienkirche ab September dabei sind. Dazu lädt Pfarrerin Kathrin Deisting im Namen des gesamten Vorbereitungsteams in die Christophoruskirche ein. Mit diesem neuen Angebot sollen junge Familien angesprochen werden. „Form und Inhalt sind auf sie ausgerichtet", so Kathrin Deisting.

Doch wie sieht eine Familienkirche eigentlich aus? Angelehnt an die Erfahrungen aus anderen Gemeinden, ist an diesen besonderen Sonntagen 30-45 Minuten Zeit: für gemeinsames Singen, ein kurzes Gebet und vor allem das Erzählen einer biblischen Geschichte. Diese wird vorgelesen, von Erwachsenen aber genauso als eine Art Laienspiel präsentiert. Wenn es möglich ist, sitzen die Kinder ganz nah bei den Darstellern, fühlen sich fast in die Handlung eingebunden.

Einmal pro Monat wollen wir das so praktizieren. Dies ist sicher mit mehr Aufwand verbunden. Aber in Siemensstadt haben wir ein kleines Team, denen diese Gottesdienstgestaltung Spaß bereitet und die dies auch schon im Kindergottesdienst mit viel Freude gemacht haben.

Der Seele Gutes tun

Und auch den älteren und erfahrenen Besuchern wird dies gefallen. Bibelgeschichten sind Seelengeschichten und es wird erklärt, was dahintersteckt und was in dieser Situation tröstet. Und manchmal spricht die kindgerechte Aufbereitung der biblischen Geschichten Erwachsene eher an als manche Predigt bei herkömmlichen Gottesdiensten.

Kleine Snacks im Anschluss

Nach der Familienkirche steht die Einladung zum Beisammensein bei kleinen Snacks. „In Zukunft soll es das einmal im Monat geben", so Kathrin Deisting. „Wir sind gespannt, ob wir hier den Nerv junger Familien treffen."

Angebote für sie gab es auch in der Vergangenheit schon. Neu bei regelmäßigen Familiengottesdiensten ist, dass die Generationen zusammenbleiben. Bisher wurden nur wenig Familiengottesdienste gefeiert und die Vielzahl der Gottesdienste für Erwachsene und Kinder wurden zu unterschiedlichen Zeiten und überwiegend in verschiedenen Räumen gestaltet.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Start.

Die „Fête de la Musique“ zum ersten Mal vor und in der Christophoruskirche Siemensstadt

Vor 40 Jahren fand in Frankreich zum ersten Mal die Fête de la Musique statt, ab 1985 dann auch in Deutschland, seit 1995 in Berlin und nun - von den Verantwortlichen unserer Aktionsreihe Kirche.Kiez.Kultur. initiiert - 2022 zum ersten Mal auch in unserer Kirchengemeinde.

Immer am 21. Juni, zum Sommerbeginn treten inzwischen weltweit Musiker*innen ohne Gage an öffentlichen Orten bei freiem Eintritt auf und bieten die unterschiedlichsten Musikstile dar. Mit viel persönlichem Engagement von einigen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde wurde ein vierstündiges Programm organisiert, dass sich sowohl durch die musikalische Vielfalt als auch durch die sehr große Altersspanne der Beteiligten auszeichnete: Zu Beginn gab es den ersten Auftritt eines zehnjährigen Mädchens am Klavier, einen vierhändigen Walzer unter Mitwirkung einer Siebzehnjährigen und eine kleine Auswahl von Klavierarrangements von Songs der 30er bis 70er Jahre von mir interpretiert auf dem Vorplatz der Kirche.

Dann spielten die „Darlings“, eine Jugendband unserer Gemeinde ein 30minütiges Programm in der Kirche. Im Anschluss übernahm dann dort die „Siemens Beat Band“ das Zepter und präsentierte Lieder der 60er bis 80er Jahre. Zum Abschluss spielte die „Jazz Company Berlin“, eine Bigband, vor der Kirche ein längeres Programm mit vielen bekannten Stücken des Genres. Obwohl die Veranstaltung nicht übertrieben beworben worden war, kamen doch zeitweise bis zu 80 Besucher*innen und an diesem schönen Sommerabend entwickelte sich vor allem auf dem Vorplatz der Kirche eine entspannte und fröhliche Atmosphäre.

Dazu trug natürlich auch das kulinarische Angebot bei: An mehreren Ständen gab es verschiedene Speisen und Getränke, die vom Publikum dankbar angenommen wurden. Am Ende gingen sicher viele mit dem Gefühl nach Hause, einen musikalisch interessanten und geselligen Abend erlebt zu haben.

Für die Organisation im Vorfeld und die tatkräftige Mitwirkung am Tag vor Ort möchte ich mich besonders bei Susanne Steinbart, Rolf Rosendahl und Lars Schmitz vom Stadtteilbüro bedanken. Bleibt zu wünschen, dass sich diese Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholen lässt.

von Holger Schumacher, Kirchenmusiker

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen

90+1 Jahre Christophoruskirche wurden am 20. August in der Siemensstadt gefeiert.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen … Mit diesen Worten aus Psalm 84 begann der Festgottesdienst in der Christophoruskirche am Samstag, 20. August 2022, zum 90. Jubiläum. Strenggenommen das 91., die Feier wurde wegen Corona um ein Jahr verschoben.

Der imposante Klinkerbau erhebt sich in der Siemensstadt. Erbaut und finanziert vom gleichnamigen Unternehmen nach Plänen von Hans Christoph Hertlein. In dem Zentralbau, der für die heutige Feiergemeinde zu groß erscheint, ist Platz für 700 Menschen. Was bedeutet das für eine Kirche, die mehr Aus- als Eintritte zu verzeichnen hat?

Mutig stellen sich Pfarrerin Kathrin Deisting und ihr Team dieser Herausforderung. Sie haben sich Ziele gesetzt, um für die Menschen in der Nachbarschaft da zu sein. Liebevolle Gemeinschaft, bevollmächtigende Leitung und inspirierende Gottesdienste sind einige davon. Was Letzteres angeht, ist die Gemeinde auf einem guten Weg, wie z.B. der Tango- oder Reisesegen-Gottesdienst bezeugen. Und man kann davon ausgehen, dass noch weitere Ideen auf ihre Umsetzung warten. Unterstützung bekommt sie von Helena Lerch, Pfarrerin im Entsendungsdienst, die ab sofort in der Region Ost – vorrangig der Weihnachtskirche – tätig sein wird. Tätig sein sollen aber nicht nur Pfarrer*innen, sondern alle Mitglieder so mahnt es der Spruch über dem Ausgang "Seid aber Täter des Worts, und nicht Hörer allein", den Deisting zum Abschluss zitierte.

An den Gottesdienst schloss sich ein Gemeindefest im Garten an. Der lang erwartete Regen störte kaum und führte eher dazu, dass man sich unterm Walnussbaum oder Pavillondach nahekam. Überall saßen und standen die Menschen beieinander, um Kuchen zu essen, Kaffee zu trinken und sich auszutauschen, kurz: um Gemeinschaft zu leben. Zur Unterhaltung erschallte Big Band Musik aus dem Gemeindehaus. Für Kinder boten die Pfadfinder*innen der Gemeinde Bastelaktionen an. Wer sich ihnen anschließen möchte und mindestens 7 Jahre alt ist, ist herzlich willkommen. (Link: http://www.vcp-siemensstadt.de/)

Das Gemeindefest zeichnete das Bild einer lebendigen Gemeinde. Und wer noch nicht davon überzeugt ist, schaue sich gerne die summenden Bienenstöcke und die wuseligen Küken im Garten an.

von Bettina Kammer,
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
Kirchenkreis Spandau

Bilder vom Reisesegengottesdienst

Die wichtigsten Informationen zur GKR-Wahl am 13. November 2022

Die im November neu gewählten GKR-Mitglieder werden erstmalig für eine Amtsperiode von drei anstatt sechs Jahren gewählt. Zwar wird auch 2025 wieder eine Ältestenwahl sein, ab dann aber für alle Kirchengemeinden der Landeskirche in einem sechsjährigen Turnus, bei dem alle GKR-Mitglieder neu gewählt werden.

Dem zukünftigen GKR gehören acht gewählte Älteste und Pfarrerin Kathrin Deisting an.

Ersatzälteste werden diejenigen, die weniger Stimmen erhalten. Auch sie nehmen an den Sitzungen teil, beteiligen sich an der Meinungsbildung und arbeiten in Ausschüssen mit. Wenn ein gewähltes Mitglied in der Sitzung fehlt, haben sie Stimmrecht.

Am Sonntag, 13. November 2022, wird in der Christophoruskirche gewählt. Das Wahllokal ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Wahlberechtigt sind alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert oder als Erwachsene getauft sind. Sie erhalten eine Wahlbenachrichtigung per Post. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied ist in ein Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragen, das vom 17. – 31. Oktober 2022 im Gemeindebüro ausliegt und von wahlberechtigten Gemeindegliedern eingesehen werden kann. Gemeindeglieder können ihre Nacheintragung beantragen.

Wenn Sie die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch nehmen möchten, dann beantragen Sie die Unterlagen bitte zwischen dem 17. Oktober und 9. November 2022 im Gemeindebüro und geben Sie sie dort wieder ab. Die Wahlunterlagen müssen dem Wahlvorstand am Wahltag vorliegen.

Die öffentliche Auszählung erfolgt am Wahltag ab 18 Uhr im Gemeindesaal im Schuckertdamm 336.

Die Namen der Gewählten werden am 20. November 2022 im Gottesdienst bekannt gegeben. An diesem Tag beginnt die einwöchige Frist zur Anfechtung der Wahl.

Die Einführung der neu gewählten sowie die Verabschiedung der ausscheidenden GKR-Mitglieder Ruth Greschuchna und Jürgen Herrendoerfer findet am 2. Advent, 4. Dezember 2022 um 11 Uhr in der Christophoruskirche statt.

Zum Schluss eine Bitte:
Jede Stimme ist wichtig. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und entscheiden Sie dadurch mit, wer die Zukunft unseres Gemeindelebens in der Leitung mitgestalten soll.

Die GKR-Kandidat*innen stellen sich vor

Christian Kindel

Stellt euch vor, ihr geht in den Gottesdienst und es macht richtig Spaß. Ihr kommt beschwingt aus der Kirche, und die Zeit bis zum nächsten Sonntag kommt euch viel zu lang vor. Ich heiße Christian Kindel, bin 43 Jahre alter Spandauer, und ich glaube fest an einen fröhlich beschwingten Gottesdienst. An ein erfüllendes Gemeindeleben mit Angeboten für alle Altersgruppen. Ja, auch für die praktisch abwesenden mittleren 50 Jahre, von 15 bis 65! „Wählt mich, und alles wird gut“ - das kann ich euch nicht versprechen. Aber mit eurer Unterstützung möchte ich einen Beitrag dazu leisten. Stellt euch vor, in ein paar Jahren: Gerade ist der Mittwochabend Workshop im vollgefüllten Gemeindesaal zu Ende gegangen, diesmal mit dem Thema „Das Christentum und Der Herr der Ringe“. Wir verabschieden uns mit den Worten „Dann bis Sonntag im Gottesdienst! - „Klar, ich freue mich schon!“.

Maureen Michaelis

Hallo liebe Gemeinde Siemensstadt, für alle die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Maureen Michaelis, ich bin 28 Jahre jung, waschechte Siemensstädterin und bin stolze Mama von zwei Mädels.

Die ersten Kontakte zu unserer Gemeinde hatte ich mit meiner Einsegnung, die sich im Jahre 2010 mit meinem ehrenamtlichen Engagement als Teamerin einer Konfirmandengruppe intensivierten. Im Jahr 2013 stellte ich mich zur Wahl des Gemeindekirchenrats zur Verfügung und bin nun seit neun Jahren dort Mitglied. Zudem bin ich auch unserem ein oder anderen Gottesdienstbesucher als Lektorin bekannt. Für mich ist es jedes Mal ein besonderer Moment vor der Gemeinde zu stehen, um aus der Heiligen Schrift vorzulesen.

Ich bin bereit mich den Herausforderungen, die das Amt eines

Gemeindekirchenratsmitgliedes mit sich bringen, erneut zu stellen. Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass wir, egal ob jung oder alt, harmonisch und respektvoll miteinander umgehen und füreinander da sind, denn nur so funktioniert GEMEINDE.

Udo Riedel

Ich bin 1956 in Bremen geboren, habe 1971 eine Ausbildung bei Siemens begonnen und kam 1979 nach Berlin. Hier arbeitete ich auch bei Siemens und ging 2021 in den Ruhestand. Seit 1988 lebe ich in Siemensstadt und habe 5 Kinder. Im Jahre 2008 bewarb ich mich in der Dreieinigkeitsgemeinde für den GKR und wurde auch gewählt, genauso nach der Fusion in der Christophorusgemeinde. Ich nehme an den Sitzungen der Stadtteilkonferenz, die alle 2 Monate an wechselnden Orten stattfindet, teil und vertrete die Kirchengemeinde. Hoffentlich finden bald wieder Turmbesteigungen statt, die ich gerne durchführe. Ich engagiere mich auch im Besuchsdienst, wo wir die Geburtstagsglückwünsche persönlich überbringen und den Kontakt zu den Gemeindegliedern pflegen. Seit 2020 veranstalte ich gemeinsam mit 2 Ehrenamtlichen 1x im Monat den Freizeittreff. Ich möchte weiterhin in der Gemeindeleitung mitarbeiten und danke für ihr Vertrauen!

Bärbel Rösner

Geboren bin ich am 5. Februar 1950 in Kaiserslautern/Rheinland-Pfalz. Nach meiner Schulausbildung und Arbeit als Sekretärin in einem großen Kunststoffbetrieb zog ich 1973 nach Berlin, hier heiratete ich und wir bekamen 3 Kinder. Wir zogen in die HOKA-Siedlung, in der wir heute noch wohnen. Anfänglich arbeitete ich in Berlin als Sekretärin. Doch mein Wunsch Erzieherin zu werden, war so groß und so beendete ich meine Ausbildung 1980 an der ev. Fachschule für Erzieher, dem Oberlin-Seminar. Seit meinem Berufspraktikum 1981 war ich beim Kirchenkreis Spandau als Erzieherin beschäftigt, zuerst an der Kita Gorgasring in Haselhorst und bis zu

meinem Rentenantritt in der Nathan-Söderblom-Gemeinde in der Ulrikenstraße als Eltern-Kind-Gruppenleiterin. Die Arbeit mit den Kindern und Eltern hat mir bis zum Schluss meiner Berufstätigkeit große Freude bereitet. Nach meinem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahr 2009 habe ich mir meinen großen Wunsch erfüllt und mich an der TU Berlin zu einem Seniorenstudium eingeschrieben. Bis heute nehme ich daran teil.
Seit 2019 bin ich im Gemeindekirchenrat, zunächst als Ersatzälteste. Seit dem Ausscheiden von Pfarrerin Christine Pohl bin ich GKR-Vorsitzende. Außer diesem Amt besuche ich Gemeindemitglieder an ihrem Geburtstag, verteile den Gemeindebrief und bin in einigen weiteren Gremien, sowie in der Arbeitsgruppe Kirche.Kiez.Kultur. An Veranstaltungen zum Thema Wohnungsbau in Siemensstadt, Entwicklung des Stadtteiles nehme ich ebenso teil.
In Zukunft möchte ich meine Schwerpunkte bei der Arbeit in der Gemeinde auf die Gesprächs- und Aktionsreihe Kirche.Kiez.Kultur. legen, sowie auf die Stadtteilarbeit. Die Siemensstädter Gemeindeglieder und die Entwicklung der Gemeinde sollen im Mittelpunkt stehen.

Hans-Joachim Westphal

Mein Name ist Hans-Joachim Westphal, ich bin inzwischen 65 Jahre alt und im Jahr 1997 aus Hannover berufsbedingt nach Berlin gekommen. Ich arbeitete als Elektroingenieur bei der Firma Siemens im Schaltwerk Berlin, bin geschieden und habe eine Tochter.
Bereits seit neun Jahren bin ich im Gemeindekirchenrat tätig und engagiere mich ebenso in der Diakonie Spandau.
Weiterhin bin ich im Vorsitz des Fördervereins der Kirchengemeinde aktiv. Zur GKR-Wahl 2022 würde ich mich als Kandidat nochmals zur Verfügung stellen. Anlass hierzu ist, dass ich weiterhin der Meinung bin, dass der persönliche und freiwillige Einsatz unverzichtbar und wichtiger Bestandteil bei der Bewältigung der anstehenden Arbeiten und Aufgaben in der Gemeinde ist.

GKR-Wahl ist am 13. 11.2022 von 9-18 Uhr in der Christophoruskirche.
Während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Dankesworte an das Team der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder

„Bitte denkt daran, die gesamte Organisation in Siemensstadt ruht auf ehrenamtlichen Schultern, die in der Regel zur Schule gehen, Abitur machen, einem Beruf nachgehen, eine Familie haben und nebenbei noch die Pfadfinder stemmen."
So der Schlusssatz unter dem Planungsupdate 2022 der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Siemensstadt an die Eltern und die Kinder. Die vielen Aktionen in 2022 und diese Bitte machen noch einmal sehr deutlich, welches großartige Engagement alle ehrenamtlichen zeigen und einbringen, und dass es nicht selbstverständlich ist, ein so großes Angebot bereitzustellen.
Seit Ostern 2010 gibt es einen Pfadfinderstamm als erlebnispädagogisches Angebot im Gemeindeumfeld. Der Stamm gehört zum Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP).

Derzeit gibt es fünf Gruppen, die sich wöchentlich treffen:

- **Meute**
  für Kinder ab 7 Jahren
- **Neue Sippe**
  für Kinder ab 10 bis 12 Jahren
- **Vielfraße** und der **Wilde Hagen**
  für Kinder von 13 bis 15 Jahren
- **Schnee-Eulen**
  für Jugendliche
  zwischen 15 und 16 Jahren
- **Smileys**
  für Mädchen ab 16 Jahren

Wir sind als Kirchengemeinde in Siemensstadt sehr dankbar, dass es dieses Angebot in unserem Bezirk gibt und dass wir viele Familiengottesdienste und Gemeindefeste gemeinsam gestalten. Wir erleben, dass vielen Kindern das Erleben und Gestalten einer Gemeinschaft geschenkt wird, und dass Jugendliche Verantwortung für Jüngere und für

die Organisation übernehmen und darüber wachsen können.
Ich erinnere mich an einen Vortrag von einem Schweizer Unternehmer auf einem Kongress christlicher Führungskräfte. Er hat die Erfahrung gemacht, dass sehr viele Kinder und Jugendliche eher den Wert von materiellen Dingen als die wichtigen Werte kennen und diese erleben und leben. Über das erlebnispädagogische Angebot und die Arbeit in der Gemeinde werden christliche Werte vorgelebt, erfahren und besprochen. So kann jeder Einzelne an seinem Platz, sei es in der Schule, in der Familie oder im Berufsleben ein Botschafter dieser Werte sein.
„Lebe so, dass andere neugierig werden und wissen wollen, was Dein Leben prägt."
Diesen Satz habe ich vor vielen Jahren einmal gelesen und er passt sehr gut auf das ehrenamtliche Engagement der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Ihr lebt vor, was und wer Euch geprägt hat und gebt den vielen Kinder und Jugendlichen genau diese Dinge mit auf Ihren Weg.
Vielen Dank dafür!
von Hans-Martin Berger

Mit Schwarzzelten und Gitarren

In diesem Sommer gab es einiges auszugleichen, so konnten im letzten Herbst und Winter weder ein richtiger Friedenslicht-Aussendungsgottesdienst stattfinden, noch konnte unser Winterlager im Frühjahr stattfinden. All die großen und kleinen Veranstaltungen sind aber wichtig, um unser Pfadfinderrituale am Leben zu erhalten.
Umso glücklicher waren wir, dass seit Ostern eine ganze Kaskade von Veranstaltungen stattfinden konnte: Über die Osterferien konnten wir unsere Schulungswoche durchführen, um weitere Jugendliche für die Gruppenleiterausbildung vorzubereiten. Kurz darauf im Anschluss fand unser Siemensstädter Stammeslager statt mit 50 Kindern und Jugendlichen in Hohen-Neuendorf. Zwei Wochen später gab es den Meutentag im Johannesstift für Kinder aus ganz Berlin-Brandenburg. Im Anschluss fand ein

Pfingstlager mit deutlich über 200 Teilnehmenden statt.
Darauf folgte eine Verpflegungsaktion für die Fête de la Musique vor der Kirche. Zu Beginn der Sommerferien schloss sich das Meutenlager an und nun sind wir froh, dass nur noch das Bundeslager folgt.
Eine Erkenntnis war leider auch: Nach den Corona-Maßnahmen ist nicht nach Corona. Wir konnten zum ersten Mal seit 10 Jahren kein Angebot zum Reisesegen machen, da wesentliche Akteure in Quarantäne waren. Auch das Meutenlager war durch viele Infektionen überschattet.
Insofern hoffen wir sehr, dass sich die Infektionslage langsam dauerhaft stabilisiert, so dass wir dann auch wieder über den Winter ein stabiles Angebot darstellen können. Derzeit freuen wir uns über Aktionen zum Erntedankgottesdienst und hoffentlich auch St. Martin. Wir werden sehen, ob sich das realisieren lässt.

von Hans-Christian Winter

Gebet für das Miteinander

Guter Gott,
danke, dass wir immer wieder neu entdecken können,
wie wichtig das Miteinander für uns Menschen ist.
So bitten wir für alle Menschen,
die sich Liebe und Treue versprochen haben,
dass sie wieder miteinander reden,
wenn Enttäuschung sie hat stumm
werden lassen,
dass sie sich daran erinnern,
was sie einmal verbunden hat
und dass sie gemeinsam einen neuen Weg suchen.

Wir bitten Dich für alle Menschen,
die aufeinander angewiesen sind,
Alte und Junge, Eltern und Kinder,
dass sie entdecken,
was sie auch in Zeiten innerer
und äußerer Ferne
miteinander verbindet:
gemeinsam zu lachen,
gemeinsam zu weinen,
miteinander zu singen und zu beten.

Wir bitten Dich auch für die Menschen,
die uns fernstehen,
Menschen anderer Herkunft und Sprache,
Menschen anderer Kultur und Religion:
Lass uns mit offenen Herzen und Händen teilen,
was wir zum Leben brauchen,
und schenk uns miteinander eine Zukunft.
Amen.

Stolpersteine in Spandau

Die Spandauer "Jugend Geschichtswerkstatt" (JGW) setzt sich in Spandau dafür ein, dass jüdische Familien, die von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben und auch ermordet wurden, nicht in Vergessenheit geraten. Vor den ehemaligen Wohnsitzen dieser Familien verlegt sie sog. "Stolpersteine". Das sind kleine quadratische Messingplatten, die mit den Lebensdaten dieser Personen versehen sind, sie werden in das Straßenpflaster eingesetzt. Diese Stolpersteine sieht man jetzt schon an vielen Stellen in Spandau. Da ich mit der "Jugend Geschichtswerkstatt" und deren Leiter Herrn Uwe Hofschläger in Verbindung stehe, nahm ich am 11. Juli 2022 an einer Stolpersteinverlegung, zum Gedenken an die Spandauer Kaufhaus-Familie Pieck, teil. Die Familie wohnte in der Spandauer Altstadt, Lindenufer 29 und hatte ihr Geschäft am Spandauer Markt Ecke Breite Straße. 1933 wurden sie von den Nazis gezwungen ihr Geschäft zu verkaufen. Die Familie zog daraufhin nach Charlottenburg, sie hofften, dass sie dadurch den Nazis entkommen konnten, was sich aber als Trugschluss erwies. Die Töchter mussten ihre Spandauer Schule verlassen und gingen fortan in eine Jüdische Schule. Nach den Judenpogromen vom 9. November 1938, von den Nazis auch "Reichskristallnacht" genannt konnten die beiden Töchter Lore und Ilse mit einem Kindertransport nach England entkommen. Im März 1939 gelang auch den Eltern Alfred und Henriette Pieck die Flucht nach England. Die Flucht endete dann mit der Ausreise in USA, wo die Nachkommen der Familie heute noch leben. Vor dem Haus Lindenufer 29 wurden 4 Stolpersteine verlegt: für die Eltern Alfred und Henriette Pieck und deren Töchter Lore und Ilse. Nach den einleitenden Worten des Leiters der "Jugend Geschichtswerkstatt", Herrn Hofschläger, hielt auch der Spandauer Jugendstadtrat Herr Gellert eine kurze Rede. Er stellte einen Bezug zwischen den damaligen Verhältnissen im Nationalsozialismus und der heutigen Situation im Ukraine Krieg her, auch heute werden Menschen von einem Unrechtssystem verfolgt und vertrieben. Der Höhepunkt dieser kleinen Gedenkfeier war die Rede der Tochter von Ilse Pieck, Jackie Shelton, die mit ihren 3 Söhnen extra aus diesem Anlass aus San Francisco angereist war. Sie schilderte nochmals die Geschichte der Familie Pieck in Deutscher und danach auch in Englischer Sprache. Die Tochter von Ilse Pieck hatte ein Jüdisches Gebetsbuch dabei, das angeblich ihre Mutter 1938 aus der brennenden Spandauer Synagoge gerettet hat. Ein Gebet und

ein Gesang in hebräischer Sprache bildeten den Abschluss dieser kleinen Gedenkfeier.

von Jörg Sonnabend

Buchempfehlung

Sasha Filipenko, " Die Jagd"
Diogenes, 978-3-257-07158-0; 23 €

Können wir uns wirklich vorstellen, wie es sich anfühlt, in einem diktatorisch regierten Staat zu leben? Was würden wir tun? Was würde geschehen, wenn wir uns wehren würden? Wenn wir auch nur reden würden. Es geht hier nicht um die Zeit unserer Großeltern oder unserer Eltern. Und wir sind nicht diejenigen, die aus der demokratischen Zukunft gemütlich über die Geschichte urteilen.
Es geht um das hier und heute. Ich denke, sie werden in diesem Roman eine Antwort finden. Ein junger Pianist und ein ambitionierter Journalist stehen im Mittelpunkt des Romans des belarussischen Schriftstellers Sasha Filipenko. Der Journalist begehrt auf, widersetzt sich und bohrt ohne Rücksicht auf Gefahr. Was mit ihm geschieht, ist schier unfassbar. Dem jungen Pianisten, der in und für seine Musik lebt, werden vom Bruder die Augen geöffnet. Ganz lakonisch berichtet der Bruder, während uns ein wahres Grauen vor Augen geführt wird. Der Leser bleibt zurück, sprachlos, hilflos und um einiges schlauer.
Vielen Dank für diesen Augenöffner, Sasha Filipenko.

von Astrid Riediger,
Bücher am Nonnendamm

Kinderseite

Die Ameise und das Weizenkorn

Von Leonardo da Vinci

Ein Weizenkorn, das von der Ernte allein auf dem Feld übriggeblieben war, erwartete den Regen, um in die bergende Erde zurückzukehren.

Eine Ameise entdeckte es, lud es auf ihren Rücken und schleppte es mit großer Anstrengung zur weit entfernten Behausung. Die Ameise ging und ging, das Weizenkorn schien immer schwerer zu werden auf den müden Schultern der kleinen Ameise.

„Warum lässt Du mich nicht liegen?“ sprach das Korn.

Die Ameise antwortete: „Wenn ich Dich liegen lasse, dann werden wir keine Vorräte für diesen Winter haben. Wir sind viele, wir Ameisen, und jede von uns muss in die Vorratskammer so viel bringen, wie sie nur findet.“

„Aber ich bin nicht nur geschaffen, um gegessen zu werden“, sagte das Weizenkorn darauf.
„Ich bin ein Samen. In mir ist viel Leben. Aus mir soll eine Pflanze wachsen. Höre liebe Ameise, machen wir einen Vertrag!“

Die Ameise war zufrieden, ein wenig ausruhen zu können, legte das Korn ab und fragte „Was für ein Vertrag soll das sein?“

„Wenn Du mich auf meinem Feld liegen lässt“, sagte das Korn, „und mich nicht in deine Behausung trägst, werde ich Dir in einem Jahr hundert Körner meiner Art zurückgeben.“

Die Ameise starrte ungläubig.

„Ja, liebe Ameise. Glaub, was ich Dir sage! Wenn Du heute auf mich verzichtest, werde ich Dir hundert Weizenkörner für Dein Heim schenken.“

Die Ameise dachte:
Hundert Körner im Tausch gegen ein einziges - das ist ein Wunder.

Sie fragte das Weizenkorn: „Und wie wirst Du das machen?“

„Es ist ein Geheimnis“, antwortete das Korn. „Das Geheimnis des Lebens. Hebe eine kleine Grube aus, begrab mich darin und komm nach einem Jahr zurück!“

Ein Jahr später kehrte die Ameise wieder.
Das Weizenkorn hatte sein Versprechen gehalten:

Eine große Ähre war gewachsen –
mit vielen Körnern.

Rezept für süße Igelkekse

Verknete **250g Mehl, 150g Butter**, **60g Zucker** und **1 Pck. Vanillezucker** zu einem glatten Teig und stelle ihn für 30 Minuten in den Kühlschrank.
Forme dann aus dem Teig ca. 20 Kugeln, drücke sie ein wenig platt und forme eine Spitze als Igelschnauze. Die Kekse werden nun im vorgeheizten Backofen bei 180°C ca. 15 Minuten gebacken.

Für die Deko kannst du **200g Zartbitterschokolade** im Wasserbad auf mittlerer Stufe langsam schmelzen lassen und **100g Schokostreusel** in eine Schale füllen.
Mit einem Backpinsel jeden Igel bis kurz vor die Schnauze mit Schokolade bepinseln und danach in die Schale mit den Schokostreuseln drücken. Nun malst du den Igeln mit **Zuckerschrift** Augen und eine kleine Nasenspitze auf.

Über den Tellerrand geschaut ...

Bei unseren Besuchen in Süddeutschland muss ich natürlich aus „Berufsinteresse“ in jeden Weltladen gehen. Es gibt viele Weltläden in dieser Region und es ist interessant zu sehen, was und wie dort präsentiert wird. Mein Favorit ist der Weltladen in Ludwigsburg. Dort nahm ich mir bei meinem letzten Einkauf die Weltladen-Nachrichten mit. Der Bericht über das Projekt der Zeltschule gefiel mir, so dass ich um Genehmigung bat, diesen Artikel für unseren Gemeindebrief übernehmen zu dürfen.
Fast überflüssig zu schreiben, dass ich diese Genehmigung sofort erhielt. So können Sie nun hier über ein Projekt lesen, das wie die Esel-Initiative vor allem Frauen und Kinder unter-stützt.
Seit der Weltladen Ludwigsburg 1977 gegründet wurde, arbeiten fast alle Mitarbeiterinnen ehrenamtlich dort, d.h. ohne Lohn in ihrer Freizeit. Dadurch erwirtschaften wir jedes Jahr einen Gewinn, den wir über unseren gemeinnützigen Verein an soziale Projekte im Ausland verteilen, vor allem für Schulunterricht und Ausbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche, für die Förderung von Frauen und Mädchen und für sauberes Trinkwasser und medizinische Grundversorgung.

In Syrien gibt es derzeit sechs Millionen Binnenflüchtlinge. Der Krieg in Syrien begann vor elf Jahren und ist immer noch nicht zu Ende. Durch den neuen Krieg in der Ukraine wird das Flüchtlingselend leider weitgehend aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit verdrängt.

Über eine halbe Million syrischer Flüchtlingskinder leben in Camps im Libanon.
Der Verein die Zeltschule e.V. hat 2021 z.B. für Flüchtlingskinder im Libanon 2.400 Euro bekommen. Vor 5 Jahren wurde der Verein in München gegründet und hat bisher 12 improvisierte Schulen für syrische Flüchtlingskinder eingerichtet. Die Vereinsmitglieder sammeln Spenden, bauen Zelte, suchen syrische Lehrer/innen. Die Situation der Kinder in den Lagern sei katastrophal, sagt Jacqueline Flory, die Gründerin und Vorsitzende: "Mich hat das erschreckt, dass da eine ganze Generation im Analphabetismus aufwächst, in einer Region, die überschwemmt ist von extremistischen Gruppen. Es ist dort wichtiger als irgendwo sonst, dass die Menschen Bildung bekommen und sich gegen diese Gruppierungen behaupten können." Das Projekt, das wir vom Weltladen unterstützen, heißt indePENdent girls. Der Schwerpunkt der indePENdent-girl-Kampagne ist es, vor allem jugendlichen Mädchen eine Fortsetzung ihrer Schulausbildung und eine einfache berufliche Qualifikation zu vermitteln. Mehr über die Zeltschule gibt es hier zu lesen: www.zeltschule.org
Von der Esel-Initiative gibt es im Augenblick noch nichts zu berichten. Ich hoffe, dass ich im Dezemberheft über Neuigkeiten informieren kann.

von Monika Weber-Jeremias

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der

+Buchhandlung am Nonnendamm+

Nonnendammallee 87a · 13629 Berlin

Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtsgemeinde Haselhorst

Haselhorster Damm 54–58, 13599 Berlin

Sonntag, 11. September 2022, 16 Uhr
63. Haselhorster Orgelstunde
zum Tag des offenen Denkmals

Musik von W. A. Mozart, César Franck u. a.

Daniel Clark, Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

Sonntag, 13. November 2022, 16 Uhr
64. Haselhorster Orgelstunde

Musik von M. Dupre, Alexander Goedicke u. a.

Vladimir Magalashvili, Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

Sonntag, 11. 12. 2022, 16 Uhr
Weihnachtskonzert

W. A. Mozart, F. Schubert, Joseph Rheinberger

Adriana von Franqué, Klavier
Daniel Seeger, Orgel
Gesangssolisten, Chor und Orchester der Haselhorster Kantorei
Leitung: Jürgen Trinkewitz

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen!
Bitte bei Jürgen Trinkewitz melden: ☎ 030-344 17 15

TRAUER BEGLEITUNG

Angebote für Trauernde

Trauercafés in den Gemeinden

- Gemeinde zu Staaken, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin
- Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26, 13589 Berlin
- Melanchthon-Gemeinde, Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Berlin
- Weihnachtskirchengemeinde, Haselhorster Damm 54, 13599 Berlin

Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:
Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher
Tel. 0152 5570 5290 neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

Trauercafé in Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr
Kontakt: Gisela Glave-Lohfert, Tel.: 030 / 3650 9345
oder Pfarrer M. Kaiser, kaiser@kirchenkreis-spandau.de

Evangelische Kirche in Spandau

Trauercafé in Kladow, An der Schilfdachkapelle, 14089 Berlin
Jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr
Leitung: Inge Kronfeldt und Ehrenamtliche
Kontakt: Inge Kronfeldt, Tel: 030 36 56 335

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben

Diakonie
Station
Spandau

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:
Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0
und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:
Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH
Den Tag mit Leben füllen.
Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10
Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

www.diakoniespandau.de

DER BAUM UND SIE: GLEICH ALT UND HIER VERWURZELT.

„Anlässlich ihrer Geburt hat Hildes Großvater diesen Baum gepflanzt. Heute sitzen wir an heißen Tagen in seinem Schatten."
Caro S., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir als Seniorenbetreuung auch Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen und Sie entlasten können. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an: Wolff Seniorenbetreuung Spandau GmbH. Wir sind in Berlin-Spandau für Sie da!
berlin-spandau@homeinstead.de – Telefon 030 2084865 -0

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

Praxis für
ganzheitliche Zahnheilkunde
& Umweltzahnmedizin

Jansen

www.zahn-jansen.de

Zahnärztin
Nicole Jansen
Dihlmannstr. 16
13629 Berlin-Siemensstadt

Tel. 854 002 96

Eine tiefe Befriedigung entsteht dann, wenn wir als ganzer Mensch wahrgenommen werden.
(N. Jansen)

Montag 14 - 19 Uhr, Dienstag 9 - 19 Uhr, Mittwoch 9 - 13 Uhr
Donnerstag nach Vereinbarung
Freitag 8 - 16 Uhr

PHYSIOTHERAPIE-Praxis

Martina Brauer-Schirmer

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Fasziale Osteopathie
Kiefertherapie

Brunkow * Akupressur
Inkontinenz-Therapie

Cyriax * Marnitz
Cranio-Sacrale Therapie

Telefon 030 - 381 56 83
Telefax 030 - 343 89164

info@physio-brauer.de
www.physio-brauer.de

Schuckertdamm 324 13629 Berlin-Siemensstadt

CONTUR

DIE FRISEURE

DIENSTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG 9.00 - 14.00 UHR
U.N. VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19
13629 BERLIN
TEL.: 030 - 854 007 07

BÜCHER AM NONNENDAMM

Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857

Unsere Empfehlungen für den Herbst:

Gablé, Rebecca: Drachenbanner
Eilert, Dirk: Was dein Gesicht verrät
Jean, Emiko: Tokyo ever after – Prinzessin auf Probe

DER KULTURELLE TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.Buecher-am-Nonnendamm.de

Elektrotechnik
ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH
Nonnendammallee 22
13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60
Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de
E-Mail: info@elaro.de

Central
APOTHEKE

Siemensstadt
Dipl. Pharm. Kerstin Haese e.K.

Nonnendammallee 94/Ecke Quellweg
13629 Berlin
Telefon 030 3 82 60 06 · Telefax 030 3 81 28 41
E-Mail: central-apotheke-siemensstadt@gmx.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

Scan me!

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24h 333 40 46

Weihnachtsbäume für unsere Kirchen gesucht

Wer einen 6 – 7 m hohen, gut und dicht gewachsenen Baum mit schöner Spitze aus dem Garten „loswerden“ bzw. gern spenden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Wir würden ihn sehr gerne als Weihnachtsbaum für die Christophoruskirche nehmen. In der Dreieinigkeitskirche wird nur ein kleiner Baum von 2 m benötigt, den wir gerne abholen. In den vergangenen Jahren sind uns solche Bäume gespendet worden, die viele Gottesdienstbesucher*innen zur Weihnachtszeit erfreut haben!

Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inh. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax.: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

BÄRENFÄNGER & WITTE

BAU / HYGIENE GMBH

Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch **Bettwanzen, Schaben und Wespen** mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

RGB

Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch
Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ 381 98 82
Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ 344 43 83

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant
Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:
11: 30 – 23:00
(Montag 11:30 – 17:00)

Wöchentlich wechselnde
Mittagsmenüs

Raj Mahaal

www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen
Kontaktlinsen
Siemensdamm 43 - 44

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

Tanjas Backparadies

Kuchen, Brot und Brötchen

Lecker vom Bäcker um die Ecke

Harriesstraße 9

13629 Berlin

Tel.: 488 250 35

MVZ -SIEMENSSTADT

www.praxisberlin.de

Hautärztin Allergologie

Hausarzt Akupunktur

zeitnah Termin - kaum Wartezeit

Weiche Medizin, Hilfe bei Schmerzen, Diabetes, Hochdruck, Rückenleiden und vieles mehr!

Akupunktur als Kassenleistung und Gesundheitsvorsorge für Jeden jetzt auch Videosprechstunde

Haut-, Haar-, Nagelerkrankungen, Warzenbehandlung, Hautkrebsvorsorge

Andreas Jung & Dr. Petra Kossmann

13629 Berlin Rieppelstr. 24

☎ 383 02 383

möbelbüscher

über 60 Jahre

Einrichtungen

Tischlerei – Glaserei

Verglasungen aller Art

Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung

Voltastraße 3

Berlin – Siemensstadt

382 60 71 www.glas-holz.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:

Caspar-Theyß-Straße 22

14193 Berlin

www.orzechowskibestattungen.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Seebestattungen

Baumbestattungen

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Tag- & Nachtruf 030 / 498 05 628

100 Jährige Familiengaststätte
mit Kegelbahn
am Rohrdamm

„ Restaurant Stammhaus “

Räume für Festlichkeiten jeder Art

Gut bürgerliche Küche

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite . Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern !!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b
13629 Berlin
Fon 030 / 381 21 10

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
Redaktion: Pfarrerin Kathrin Deisting (V.i.S.d.P.), Susanne Steinbart
E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage dieser Ausgabe: 1950
Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. Oktober 2022.
Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2022.
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt von namentlich gekennzeichneten Artikeln verantwortlich.

Gott hat mir neue Kraft geschenkt und mich beschützt.
Ich habe ihm vertraut und er hat mir geholfen.
Psalm 28, 7

Termine für Erwachsene

Chor, Gemeindesaal / Christophoruskirche
Montag, 19:30 bis 21 Uhr, Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus
2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, Pfarrerin Kathrin Deisting und Team

Mütterkreis 60+, Gemeindesaal
Letzter Mittwoch im Monat, 10 bis 13 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90

Frauengruppe, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
2. Mittwoch im Monat, 19 bis 22 Uhr, Lydia Nagel, Tel. 33 44 666

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus
Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde, Raum 2, Gemeindehaus
Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
3. Montag im Monat, außer im August, 14:30 bis 16:30 Uhr,
mit Angela Krause, Tel. 334 74 10

Freizeittreff, Gemeindesaal
3. Dienstag im Monat 14 bis 16 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90

Permakulturgruppe, Gemeindegarten, Schuckertdamm 336
Donnerstag, 17:30 bis 19:30 Uhr, Jannis Wins, Tel. 0157 71359697

Termine für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr,
Brigitte Vandreike, Tel. 322 944 631

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus, An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30 bis 16:30 Uhr,
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17:00 bis 17:45 Uhr,
Holger Schumacher, Tel. 396 48 58

Gitarrenunterricht, Raum 4, Gemeindehaus
für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Geigenunterricht, Raum 1, Gemeindehaus
für Kinder und Erwachsene; Claudia Sack
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von Siemens-Park
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 oder hcwinter@gmx.de
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

"Meute" für Kinder ab 7 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Stefan Kröger, Clara Kröger, Greta Wenzel und Maja Sans

„Die neue Sippe“

für Kinder von 10 bis 12 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Rebekka Böer, Emma Machunze

"Vielfraße und der wilde Hagen"
für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Alexander Bahr

"Schnee-Eulen"
für Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Oda Sans

"Smileys"
für Mädchen ab 16 Jahren, Dienstag, 18:00 Uhr
Leitung: H.C. Winter

Bandarbeit im Christophorushaus
Auskünfte zur Bandarbeit erteilt Oliver Seidel
Tel.: 0163 – 876 22 42, E-Mail: seidel@kirchenkreis-spandau.de

Gottesdienste in der Region Siemensstadt – Haselhorst

	Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt	Evangelische Weihnachtskirchengemeinde
Sonntag **4. September**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst mit Taufe** Pfarrerin Kathrin Deisting	**11 Uhr** ∗ Weihnachtskirche **Gottesdienst zum Schulanfang** Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag **11. September**	**14 Uhr** ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals** Pfrn. Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Abendmahlsgottesdienst** Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag **18. September**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Predigtgottesdienst** Pfrn. i. R. Gudrun Speidel	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Predigtgottesdienst** Pfarrerin Kathrin Deisting
Sonntag **25. September**	**11:30 Uhr** ∗ Christophoruskirche **Familiengottesdienst zu Erntedank** Pfrn. Kathrin Deisting und Team	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Predigtgottesdienst** Pfarrerin Helena Lerch
Sonntag **2. Oktober**	**11:30 Uhr** ∗ **Dreieinigkeitskirche** **Erntedankgottesdienst** Pfarrerin Kathrin Deisting	**11 Uhr** ∗ Weihnachtskirche **Familiengottesdienst zu Erntedank** Pfarrerin Helena Lerch
Sonntag **9. Oktober**	**11:30 Uhr** ∗ Christophoruskirche **Familiengottesdienst** Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Abendmahlsgottesdienst** Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag **16. Oktober**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Predigtgottesdienst** Pfr. i. R. Lorenz Wilkens	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Predigtgottesdienst** Pfarrerin Helena Lerch
Sonntag **23. Oktober**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Predigtgottesdienst** Pfrn. i. R. Gudrun Speidel	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Predigtgottesdienst** Pfarrer i. R. Dr. Lorenz Wilkens
Sonntag **30. Oktober**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Predigtgottesdienst** Pfarrer Björn Borrmann	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Predigtgottesdienst** Pfrn. i. R. Constanze Kraft

Sonntag **6. November**	**11:30 Uhr** ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst mit Taufe** Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Abendmahlsgottesdienst** Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag **13. November**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst zur GKR-Wahl** Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Gottesdienst zur GKR-Wahl** Pfarrerin Helena Lerch
Sonntag **20. November**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Sonntag **27. November**	10 Uhr ∗ Christophoruskirche **Gottesdienst zum 1. Advent** Pfarrerin Kathrin Deisting	10 Uhr ∗ Weihnachtskirche **Gottesdienst zum 1. Advent** Pfarrerin Helena Lerch

Abendandacht

Jeden Montag um 18:30 Uhr
im Vorraum der Christophoruskirche

außer am 3. Oktober

**Gott segne dich und mache die Wege hell, die er dich führt.
Er lasse dich seine Nähe spüren, wenn du dich ängstigst,
und öffne deine Augen und dein Herz für die Freude
und für die Menschen, die er dir schenkt.**

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Herbstzeit.**

Christophorus-kirche

Dreieinigkeits-kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336 - 340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
GKR-Vorsitzende Bärbel Rösner	**Tel. 0177 363 22 37** baerbelroesner@gmx.de
Pfarrerin Kathrin Deisting	**Tel. 0171 41 41 601** kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	**Tel. 322 944 530, Fax 322 944 699 530** Mo + Fr, 9 – 12 Uhr; Di, 17 – 19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Koordinator Ehrenamt Hans-Martin Berger	**Tel. 0173 933 05 09** berger.hans-martin@t-online.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 336	**Tel. 396 48 58** holger.schumacher1@gmx.de
Gemeindebeauftragte für den Kinderschutz und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt Lisann Schirmer	**Tel. 322 944 530 (Gemeindebüro)** schutz@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	**Tel. 322 944 631** Montag bis Freitag, 8 - 13 Uhr brigitte.vandreike@web.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	**Tel. 337 762 41 Fax: 337 762 42** Montag bis Freitag, 7:30 – 16:30 Uhr kita.dreieinigkeit@kirchenkreis-spandau.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**KD-Bank** **BIC:** GENODED1DKD **IBAN:** DE30 3506 0190 1566 0010 27
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE77 5206 0410 0003 9070 40